

BVfK-Pressemeldung

Der BVfK befürchtet verpuffende Elektroauto-Förderung

Der BVfK fordert ganzheitliche und zielführende Konzepte:

- **Förderung auch für gebrauchte Elektro- und Hybrid-Fahrzeuge**, um allen Bevölkerungsschichten den Umstieg auf emissionsfreies Autofahren zu ermöglichen
- **keine Diskriminierung von EU-Neufahrzeugen**. Neuwagen mit Tageszulassung müssen zu 100% gefördert werden

Appell an die Politik: Schmiedet einen Generationenvertrag mit nachhaltigen Förderkonzepten statt Strohfeuer-Subventionen!

Bonn, 5. Dezember 2025

Der Bundesverband freier Kfz-Händler e.V. (BVfK), der mit über 1.000 Mitgliedern wohl größte vergleichbare Verband* in Deutschland nimmt Stellung zu den jüngst bekannt gewordenen Plänen der Bundesregierung, 2026 erneut eine Kaufprämie für elektrisch angetriebene Fahrzeuge einzuführen.

Zustimmung zum Ziel – Kritik an der Ausgestaltung

Der BVfK unterstützt das politische Ziel, emissionsarme Mobilität zu fördern und Arbeitsplätze in der Automobilwirtschaft zu sichern. Gleichzeitig warnt der Verband vor Fehlanreizen, wie sie frühere kurzfristige Subventionsprogramme bereits ausgelöst haben.

*„Subventionen erzeugen häufig nur Strohfeuer und führen zu massiven Marktverschiebungen“, betont BVfK-Präsident **Ansgar Klein**. Nicht nur die Abwrackprämie 2009 habe gezeigt, dass künstlich erzeugte Nachfragepeaks anschließend zu Einbrüchen führen – ohne nachhaltigen Mehrabsatz.*

BVfK fordert: Auch gebrauchte Elektrofahrzeuge fördern

Ein zentrales Risiko sieht der Verband in einer erneuten einseitigen Subventionierung von Neufahrzeugen. Sie verringere den Innovationsdruck auf Hersteller und führe zu steigenden Preisen sowie erheblichen Wertverlusten für Verbraucherinnen und Verbraucher.

Um insbesondere Haushalte mit kleineren Einkommen zu entlasten, fordert der BVfK daher die **Einführung einer Förderung für gebrauchte BEV:**

- **50 % der Neuwagenprämie** für Fahrzeuge bis 3 Jahre / 50.000 km

- **30 % der Neuwagenprämie** für Fahrzeuge bis 5 Jahre / 80.000 km

Nur so könne Elektromobilität wirklich in der Breite ankommen. Auch die Umwelt hat keinen Vorteil, wenn geförderte Elektrofahrzeuge als Gebrauchte auf Halden verschwinden und in der weiteren Handelsstufe keine Verbrenner ablösen.

Gleichbehandlung von EU-Neufahrzeugen zwingend erforderlich

Der BVfK kritisiert zudem die frühere Praxis, EU-Neufahrzeuge aufgrund von Tageszulassungen förderrechtlich als Gebrauchtfahrzeuge zu behandeln. Dies habe sowohl Verbraucher als auch den für den Wettbewerb wichtigen EU-Neuwagenhandel massiv benachteiligt. Der Verband fordert daher eine klare Gleichstellung von EU-Neuwagen, wie sie auch der europäische Rechtsrahmen vorsieht.

Ganzheitliches Umwelt- und Mobilitätskonzept nötig

*„Es braucht ein Fördermodell, das Umwelt, Marktmechanismen und soziale Gerechtigkeit gleichermaßen berücksichtigt“, betont **Dr. Götz Knoop**, Referat Politik beim BVfK. Kurzfristige Maßnahmen dürften nicht erneut ausschließlich den Herstellern zugutekommen:*

„Im Kfz-Gewerbe jenseits der Werkstore arbeiten weit mehr Menschen als in den Fabriken selbst. Ein Förderprogramm darf nicht zum Kollateralschaden u.a. beim freien Handel führen“

Der BVfK bietet der Bundesregierung in einer ausführlichen Stellungnahme seine umfassende Branchenexpertise an, um ein nachhaltiges, generationenübergreifendes Konzept für den Ausbau der Elektromobilität zu entwickeln.

Hier finden Sie das BVfK-Schreiben an die Bundesregierung >>> [BVfK-Schreiben an die Bundesregierung](#)

Rückfragen gerne an pressestelle@bvfk.de V.i.S.d.P.: Ansgar Klein. www.bvfk.de

* Der Bundesverband freier Kfz-Händler e.V. (BVfK) vertritt die Interessen der seriösen und professionellen unabhängigen Kfz-Händler in Deutschland. Dem Verband gehören sowohl Unternehmen aus dem Neu-, Gebrauchtwagen- und Oldtimerhandel, als auch dem Kfz-Vermittlergeschäft an. Die Mitgliederzahl steigt seit seiner Gründung im Jahr 2000 stetig. Inzwischen sind über 1.000 Händler organisiert. Seit über 25 Jahren leistet der Verband Pionierarbeit und begründet seinen Führungsanspruch durch hohe Maßstäbe an sich und seine Mitglieder sowie das regelmäßige Erreichen bedeutender Meilensteine zur Verbesserung und Stabilisierung der Rahmenbedingungen für das Branchensegment. Neben der politischen Arbeit leistet auch die Bekämpfung unseriöser Geschäftspraktiken hierzu einen wesentlichen Beitrag.

[hier geht's zum vollständigen Verbandsportrait des BVfK.](#)